

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

572 (8.12.1908) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Nr. 572.

Karlsruhe, Dienstag den 8. Dezember 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schröter, Sedenborf, für Chronik u. Besondere Teile: H. Schröter, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Brillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Das Echo der neuesten Bülow-Rede in der Presse.

Berlin, 8. Dez. Die heutigen Morgenblätter besprechen eingehend die gestrige Reichstagsrede des Fürsten Bülow über die auswärtige Lage, können sich aber zumeist nur bedingt mit deren Inhalt einverstanden erklären.

Die konservativen „Deutsche Tageszeitung“ sagt: Die Gesamtlage ist zweifellos für uns beruhigender, als vor 12 und noch vor 6 Monaten. Aus diesem Grunde wird die Rede des deutschen Reichskanzlers in Deutschland hoffentlich in demselben Maße Befriedigung erwecken, als sie die stillen Hoffnungen mancher guten Freunde im Auslande enttäuschen dürfte.

Die nationale „Tägliche Rundschau“, die wenig befriedigt ist, sagt u. a.: Wir dürfen nicht ungerade sein. Unsere Lage ist nicht „einfach und klar“, wie nach des Kanzlers Worten unsere Politik und auch ein Bismarck würde sich 3 Stunden lang den Kopf kratzen, ehe er darüber spräche.

Dem Hauptorgan der Zentrumspartei, der „Germania“, fällt es auf, daß der Kanzler auf die Angriffe der Sozialdemokraten gar nicht geantwortet, sondern sich nur gegen den Zentrumsvredner Eppel gerichtet hat, und fährt dann fort: Das war ein sicheres Zeichen dafür, daß Fürst Bülow in seiner Behandlung der Parteien des Reichstages sich noch immer von seiner Biopolitik leiten läßt. Inhaltlich bildete seine Rede eine allgemeine Enttäuschung.

Die „Freisinnige Zeitung“ bemerkt: Im allgemeinen gehörte wohl die gestrige Rede Bülows nicht zu seinen besten und wirkungsvollsten, aber sie traf gerade in ihrer Sachlichkeit und Richtigkeit das für den gegenwärtigen Zeitpunkt Richtige.

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ sagt: In Bülows Rede war nichts zu spüren von dem triumphierenden Geschmetter, mit dem er sonst die radikalsten Hitzegarden der sozialdemokratischen Politik zu allomparieren pflegte. Es ging mit gedämpftem Blätenton, milde und matt. Nur das schrille rrr seiner erkünstelten Melodie hing unharmonisch dazwischen, wie ein Echo aus alten Zeiten.

Wien, 8. Dez. Fast alle Wälder besprechen die gestrige Rede des Reichskanzlers Fürsten Bülow im deutschen Reichstage.

Die „Neue Freie Presse“ sagt: Wer die Rede des Reichskanzlers klar, bestimmt und unbestimmt auf sich wirken läßt, fühlt, daß hier der leitende Staatsmann einer wirksamen und rechtlichen Friedensmacht gesprochen hat, der Minister einer Macht, die dort, wo sie ihr Wort verpönt und gegeben hat, ihre Zusicherung treu hält, nicht bloß nach den Buchstaben des Vertrages, sondern nach dem großen Interessensausgang aus dem sie entstanden. Die Ausführungen Bülows werfen ein helles Licht auf die Orientfrage. Die Rede, die eine starke Beruhigung für alle Freunde des Friedens ist, wird in Oesterreich-Ungarn mit dankbarer Sympathie aufgenommen werden und überall mit ihrer ganzen überzeugenden Kraft wirken.

Das „Neue Wiener Tagbl.“ schreibt: Was uns vor allem aus der Rede des Reichskanzlers entgegenfällt, ist die Befundung der unabweislichen Vertragsstreue und das auch bei dem neuen Stand der europäischen Dinge erprobte Bestehen an dem Leitern des Dreibundes. Freundschaftlich und dabei getragen von Freimut ist Fürst Bülow's Auswanderung über das Verhältnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien. Motto und Ausgang seiner Worte sind: Vertrauen auf Erhaltung des Friedens.

Die „Deutsche Volkszeitung“ schreibt: Der leitende Staatsmann hat in kritischer Stunde unbedingt nur nachdrücklich dem Frieden das Wort geredet. Seine Rede ist eine politische Tat ersten Ranges.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 7. Dez. Das Großherzogliche Hoftheater bringt in den kommenden Wochen zunächst Wiederholungen der Stücke, welche in dieser Spielzeit ihre 5. u. 6. auführung erleben: „Candide“ (10. Dez.), „Das Weib des Uria“ (11. Dez.) und „Maurerung“ (15. Dez.). Das Weihnachtsspielchen „Sonnengedächtnis“ wird am Samstag, den 19. Dezember, nachmittags 6 Uhr zum ersten Male gegeben. Schon heute sei darauf hingewiesen, daß am Sonntag, den 28. Dezember, „Die Adoniseerin“ von Widenbruch als Vollvorstellung zu ermäßigten Preisen in Szene gehen wird. An Opernaufführungen sind vorgesehen: „Der Waffenschmied“ (12. Dez.), „Tiefland“ (13. Dez.) und „Bismarck von“ (14. Dez.), Hummerding's „Gänzel und Gänzel“ ist auf Freitag, den 18. Dezember, angelegt. Die erste Aufführung der neu einstudierten Oper „Orpheus und Eurudie“ von Glud soll am 21. Dezember stattfinden.

Weidberg, 7. Dez. Im Heidelberger Kunstverein ist gegenwärtig die zweite Jahresausstellung der Vereine bildender Künstler und Kunstfreunde Heidelbergs-Mannheim zur Ausstellung gebracht. Die Ausstellung ist in diesem Jahre nicht so stark besetzt, wie im letzten, und die Jury, an deren Spitze Geh. Hofrat Thode stand, hat eine sorgfältige Auswahl vorgenommen. Der Karlsruher Landschaftler Wilhelm Nagel hat drei Delibilder ausgestellt, die in früheren Jahren entstanden sind. Gleichzeitig mit dieser Ausstellung zeigt der Thomaschüller Hans Brasch-Karlsruhe eine größere Kollektion von Porträtblättern; Paul von Ravenstein-Karlsruhe eine Reihe Landschaften. Dr. Karl Kiefer-Karlsruhe stellt acht hübsch gemalte Oelstudien aus.

Wien, 8. Dez. (Privattelegr.) Gestern nacht hat hier eine größere Versammlung des österreichischen Bühnenvereins stattgefunden, in der gegen den neuen Bühnenvertrag protestiert wurde. Dem Arbeitsausschuß der Berliner Theater wurde der Dank und die Anerkennung der Versammlung ausgesprochen.

Paris, 8. Dez. (Tel.) Dem „Journal“ zufolge wird anlässlich der in der Großen Oper ausgebrochenen Direktionskrise von der Regierung der Plan erwogen, die Oper in ein Privatunternehmen umzuwandeln, wodurch das staatliche Budget jährlich um 800.000 Francs entlastet würde.

Das „Extrablatt“ meint, die Rede Bülows ist nach Form und Inhalt gleich hervorragend. Er hat den Standpunkt Deutschlands in bezug auf den Orient als aufrichtiger Freund Oesterreich-Ungarns beleuchtet. Die Rede wird nicht ohne Eindruck bleiben und gilt als neuer Freundschaftsbeweis der beiden Staaten.

Die „Arbeiterzeitung“ hebt den freundschaftlichen Ton der Ausführungen des Reichskanzlers hervor. Die „Reichspost“ spricht von einer Friedensrede und begrüßt die Erklärungen in bezug auf das Bundesverhältnis mit großer Genugtuung.

London, 8. Dez. Die „Morning Post“ schreibt: Die gestrigen Ausführungen Bülows im Reichstage werden mit Befriedigung gelesen werden, wenn sie die Gedanken der Politik des Deutschen Reiches darstellen. Diese Annahme darf nach den jüngsten Ereignissen in Deutschland als richtig gelten und wird dazu beitragen, die Beunruhigung zu beschwichtigen, die in Europa in letzter Zeit allgemein herrschte.

Badische Chronik.

Durlach, 8. Dez. In Eßlingen kam das 3 Jahre alte Schicksal des Fabrikarbeiters Reichensacker in einem unbedachten Augenblicke dem Herde zu nahe und erlitt schwere Brandwunden, welche den Tod des Kindes herbeiführten. In Langensteinbach war letzte Woche im Wohnhaus des Schmiedemeisters Kies Feuer ausgebrochen, wodurch der Dachstuhl zerstört wurde. Hierbei zog sich die Frau des Wirtes (die Mutter des Brandbeschädigten) beratige Brandwunden zu, daß ihre Ueberführung in ein Karlsruher Krankenhaus nötig wurde, wo sie noch am gleichen Abend ihren Brandwunden erlag. Aber die Entstehung des Feuers ist nichts Näheres bekannt.

Eßlingen (Am Durlach), 6. Dez. Auf Einladung hiesiger freisinniger gemittelter Männer sprach vor einer von über hundert Personen besuchten Versammlung Herr Rechtsanwalt aus Karlsruhe über die politische Lage in Reich und Land. Der Redner verstand es, die Zustände, wie sie durch das persönliche Regiment des Kaisers und durch die Gleichgültigkeit des Bürgertums geschaffen worden sind, darzulegen. Er wußte nachzuweisen, was uns angesichts dieser unerquicklichen Verhältnisse bitter nottut, nämlich mehr Volksrechte. Zur Erlangung dieser sei, wie Redner ausführte, dringend notwendig, daß sich die liberal und demokratisch fühlenden Männer zusammenschließen. Lebhafter Beifall lohnte den Redner. In der anschließenden Diskussion beteiligten sich die Herren Hauptlehrer Gek und Postagent Zilly, die nach beifällig aufgenommenen Ausführungen zur Bildung eines Vereins, der die demokratischen und liberalen Männer unserer Gemeinde umfassen solle, aufforderten. Eine größere Anzahl der anwesenden Bürger trat sofort dem Verein bei. Gegen 1/2 Uhr schloß der Leiter, Herr Zilly, die außerordentlich befriedigend verlaufene Versammlung.

Der Fall Rödel.

Karlsruhe, 8. Dez. Der Chef der nat.-lib. Partei, Landesgerichtsdirektor Ostfischer, hat am Sonntag, wie schon mitgeteilt, in Laß über die politische Lage in Reich und Land gesprochen und dabei auch den Fall Rödel behandelt. Nach Ostfischer hat der Hr. Oberschulrat in allem Recht, auch mit dem allseitig sonst verurteilten Erlaß an die Kreisfunktionsäre.

Das „Eidelberg. Tageblatt“ nimmt hier in folgendem Stellung: „Ostfischer sprach dem Fall Rödel die politische Bedeutung ab und hielt den Oberschulrats-Erlaß im Interesse der Disziplin für gerechtfertigt. Mit dieser Ansicht hat sich der Chef der nationalliberalen Partei in direktem Widerspruch mit der gesamten liberalen Presse gesetzt; denn so weit wir die Presseäußerungen aus liberalem Lager verfolgen konnten, war kein Blatt mit dem zweiten, dem „Maulkorb-Erlaß“ einverstanden. Auch das parteiisittliche Organ, die „Badische Landeszeitung“, nicht. Umso mehr muß es befremden, daß dieses Blatt zu den Ausführungen Dr. Ostfischer's über den Fall Rödel schreibt: „Diese Ausführungen, auf die noch zurückzukommen sein wird, lösen vor allem ein Gefühl der Verletzung aus, der Verletzung von dem

Vermischtes.

Berlin, 8. Dez. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich spendete zu der von dem Kronprinzenpaar anlässlich der Bundesratsjahre in Radobod eingeleiteten Hilfsaktion 5000 A als Beitrag.

Berlin, 8. Dez. (Tel.) Heute nacht wurde im Untersuchungsgefängnis der Aufseher Ostfischer von einem Gefangenen überfallen und durch drei tiefe Messerstiche in den Kopf verletzt. Der zur Hilfe herbeieilende Aufseher Haupt Komte den Gefangenen nicht überwältigen und schob ihn mit seiner Browningpistole nieder. Der Zustand Ostfischer's ist hoffnungslos. Der Gefangene, ein gewisser Rubin, ist im Laufe der Nacht gestorben.

Altenstein, 7. Dez. Zu der Aufhebung des Haftbefehls gegen Frau v. Schoenebeck wird noch gemeldet: Das Medizinalkollegium in Königsberg hatte sich in seiner Sitzung vom 21. November gutachtlich mit dem Geisteszustand der Frau von Schoenebeck beschäftigt und sein Gutachten dahin abgegeben, daß mit hochgradiger Wahrscheinlichkeit die Voraussetzungen des § 51 A.-St.-G.-V. (krankhafte Störung der Geistestätigkeit bei Begabung der Tat) anzunehmen seien. Infolgedessen hat jetzt der Untersuchungsrichter auf Antrag des Verteidigers den Haftbefehl aufgehoben. Frau von Schoenebeck befindet sich noch in der Trennanstalt Kortau. Sie wird dort noch einige Tage verweilen, um Reisevorbereitungen zu treffen, dann Kortau und damit Altenstein verlassen, um sich in ein Sanatorium zu begeben. Die beiden Kinder der Frau v. Schoenebeck sind in der Familie eines Bruders des erkrankten Majors untergebracht worden. Ihnen steht das testamentarisch vermachte Vermögen des Vaters in Höhe von 85 000 Mark zu. Das Haus, in dem sich die Offizierswitwe abspiegt, ist heute das friedliche Heim einer Gesundheitskur. Am 2. Weihnachtstage ist es ein Jahr, daß Hauptmann v. Schoenebeck, der bekanntlich später im Gefängnis sich selbst den Tod gab, den Gatten seiner Geliebten, den Wittmeister v. Schoenebeck, erschog.

Ulm, 8. Dez. Vor einigen Tagen hat sich im Wartezimmer des hiesigen Arztes Dr. W. eine Verkäuferin vergiftet. Der Arzt entzog sich heute seiner Verhaftung durch Selbstmord.

dumpfen Druck, den das Bewußtsein auferlegen mußte, daß in dieser Sache bisher nirgends ein von politischen Nebenabsichten, ehrgeizigen Sonderwünschen oder gar geschäftlichen Hoffnungen freies Wort zu sprechen gewagt wurde. In Laß sprach ein Mann von Charakter! Einlich einer!

Hierzu erklärt das Heidelberger Blatt weiter: „Diese Sätze der „Badischen Landeszeitung“ bedeuten — von ihrem politischen Sinn wollen wir vorerst absehen — eine ganz grobe Ungehörigkeit, die wir für unseren Teil uns hiermit ganz energisch verbieten haben möchten. Wenn die „Landeszeitung“ „endlich“ den Mann entdeckt hat, der Charakter genug hat, in der Sache das richtige Wort zu sagen, so hätte sie Herrn Dr. Ostfischer diese ihre Meinung doch privatim sagen sollen. — Herr Dr. Ostfischer will ja auch in Laß privatim gesprochen haben — den anderen aber, die gesprochen haben, nicht den „Charakter“ absprechen sollen. Im übrigen übersteigt sich die ver. „Badische Landeszeitung“ mit ihrem Erguß selbst, denn noch vor zwei Tagen war auch sie selbst gegen den Erlaß. Woher die Sinneswandlung kommt, ist uns unverständlich, wie die Stellungnahme Dr. Ostfischer's, der unserem Empfinden nach mit seinen Auslassungen der nationalliberalen Partei und der liberalen Sache einen recht schlechten Dienst erwiesen haben dürfte. Denn der Widerspruch zwischen den Ansichten der Parteipresse und denen des Parteichefs läßt die in Moskau festgestellte „Einigkeit“ doch in recht zweifelhaftem Licht erscheinen.“

Außerdem meint die Mannheim. „Neue Bad. Landesztg.“: Wir sind leider genötigt, wesentliche Artümer der nat.-lib. Parteichefs richtig zu stellen. Wir glauben aus dem, was Herr Ostfischer gesagt hat, ohne weiteres schließen zu sollen, daß er die „Neue Badische Schulztg.“ nicht selbst gelesen hat, also nur von Hörensagen redet. Rödel ist seit mehr als 6 Jahren nicht mehr Redakteur der „N. Bad. Schulztg.“ Ueber diese Tatsache hätte sich Ostfischer von selbst informieren können, wenn er die Schulzeitung auch nur einmal in die Hand genommen hätte. Im übrigen eröffnet Ostfischer eine eigene Perspektive: nicht für das, was in Dortmund gesagt wurde, sondern für das, was in der „N. Bad. Schulzeitung“ stand, wurde Rödel am Ende diszipliniert.

Die zweite Unrichtigkeit ist die, daß Herr Ostfischer sagt, „in Redar. es sei beschlossen worden, die Resolution hinauszugeben an alle Kreise des Landes, damit sie sich dieser Resolution anschließen.“ Auch das ist durchweg unzutreffend: es wurde weder ein dahingehender Beschluß gefaßt, noch irgend eine solche Anregung gegeben.

Es ist ferner unrichtig, daß in Redareiz „besonders auf die nat.-lib. Partei zu Felde gezogen“ worden sei. Der Ostfischer dahin informiert hat, hat ihm etwas Unzutreffendes berichtet.“ (Nach einer anderen Mannheim. Meldung hatte Rödel sich gegen die Haltung des Zentrums in Schulstagen gewendet.)

Auch die „Badische Zeitung“ ist mit Ostfischer nicht einverstanden. Sie meint, die Rede werde das größte Aufsehen erregen. Sie verweist auf die Zentrumspresse, die gleich Ostfischer für den Oberschulrat eintrete.

Soweit wir bis jetzt übersehen können, sind es nur zwei nationalliberale Blätter, der „Dtn. Bot.“ und die „Freie, Ztg.“, welche den neuesten Erlaß des Oberschulrats verteidigen. Es ist andererseits immerhin interessant, daß auch einem Teil der Zentrumspresse Bedenken wegen des neuesten Erlasses des Oberschulrats aufgestiegen sind. So sagt der in Ettlingen erscheinende „Bad. Landsmann“: „Dieser Erlaß wird noch viel Staub in der Lehrerschaft aufwirbeln. Ob der Oberschulrat klug tat mit diesem Erlaß, wird sich zeigen — wir glauben es vorerst nicht.“

In einer Versammlung des liberalen Volksvereins in Wiesloch sprach am Sonntag der nationalliberale Landtagsabgeordnete Müller-Heiligkreuz über die politische Lage in Reich und in Baden. U. a. nahm er auch zum Fall Rödel Stellung, indem er sich gegen das Vorgehen des Oberschulrats aussprach. Die „Wieslocher Ztg.“ berichtet hierüber: „... Die Einziehung der Lehrer in den Gehaltsstarif ist leider gegen den Willen der nationalliberalen Fraktion nicht durchzuführen gewesen.“

hd Redlinghausen, 8. Dez. (Tel.) Gestern nachmittag gerieten zwei Arbeiter, die Brüder Stele, in Streit, in dessen Verlauf der jüngere den älteren erschog. Der Täter wurde verhaftet. Der Erschlagen hinterläßt Frau und 4 Kinder.

Die Steinheil-Affäre.

Paris, 8. Dez. Die Steinheil-Affäre schreitet langsam vorwärts. Vor dem Untersuchungsrichter erklärte Frau Steinheil, daß nach ihrer Tochter ihre Mutter das Wesen sei, daß sie am meisten geliebt habe. Andererseits ist eine neue Tatsache bekannt geworden, die die Angeklagte schwer belastet. Ein oder zwei Tage vor dem Verbrechen in der Zuhalle Manin besand sich Frau Rapp — Frau Steinheil's ermordete Mutter — in Montbauron bei Beaucaourt und wurde von Frau Steinheil wegen dringender Geschäfte telephonisch nach Paris berufen. Diese Tatsache spricht sehr für die Schuld der Frau Steinheil. Am 29. Mai trifft Frau Rapp ein; Frau Steinheil läßt die leidende Mutter im Hause, während sie die Tochter Marthe und Mariette Wolf mit dem wachsamem Haushunde nach Bellevue schickt.

Nach dem „Intranigean“ sollen übrigens Frau Steinheil und deren Mutter nach dem Tode Felix Haueres in Saas und Braus gelebt haben, und zwar von den fünfzigtausend Francs, die der Frau Steinheil von einer nachfranzösischen Gesellschaft ausbezahlt wurden, bei der Braus zugunsten der Frau Steinheil verstorben gewesen war.

Sport.

(e) Karlsruhe, 8. Dez. Die Ligaspiele am letzten Sonntag hatten folgende Resultate: Straßburg: Die Stuttgarter Sportfreunde unterlagen am gestrigen Sonntag gegen den Straßburger Fußballverein mit 3 : 2 Toren. Mannheim: Der Karlsruher Fußballverein siegte im Ligaspiele gegen die Mannheimer Viktoria mit 3 : 1 Toren. Der erste F.-S. Forzheim gewann gegen die Mannheimer Union mit 5 : 0 Toren. Karlsruhe: Der Karlsruher F.-S. Phönix siegte über die Karlsruher Alemannia mit 4 : 0 Toren. Weiter werden noch folgende Ergebnisse mitgeteilt: Am Sonntag trafen sich auf dem Sportplatz in Mühlburg F.-S. Mühlburg 1. und 2. Mannschaft und Weiertheimer Fußballverein 1. und 2. Weiertheim konnte beide Spiele mit 2 : 0 bezw. 4 : 1 für sich entscheiden. In der Verbandsmeisterschaft der Klasse B lieferten sich F.-S. Germania Durlach und F.-S. Weisbach Karlsruhe auf dem Sportplatz mit 1 : 1 Tor ein unentschiedenes Resultat. — Phönix II gewann gegen Alemannia II mit 7 : 0 Toren. — Die zweite Mannschaft der Stuttgarter Kickers, die gestern anlässlich der Sportplatzvereinbarung des Fußballvereins Baden-Baden gegen dessen erste Mannschaft im Wettspiel antret, brachte einen schönen Sieg von 4 : 0 Toren nach Hause.

Wir brauchen tüchtige Lehrer, für die das Nötige geschoben muß. Die Kritik des Hauptlehrers Rödel war berechtigt, wenn auch sein Ton zu schroff gewesen sein dürfte. Der Erlaß des Oberschulrats aber ist ungerecht. Der Lehrer muß das Recht der Kritik haben...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Dezember. Irene Triefsch, die berühmte große Vortragskünstlerin wird am Sonntag den 13. ds. Mts. im Museumsaal registriert. Es ist bekannt, daß Frau Triefsch eine Meisterin der Vortragskunst ist. Die Art ihres Vortrags ist von erschütternder Ausdruckskraft und Natürlichkeit, so daß der Hörer zu höchster Begeisterung hingerissen wird. Das Programm, welches Titane aus der Bibel, die Braut von Korinth von Goethe und einige Sachen von Nietzsche enthält, dokumentiert die hohe erste Geschmacksrichtung der Künstlerin. Dem Karlsruher Kunstpublikum steht somit ein eigenartiger, hoher Genuß bevor. Wir versehen nicht, auf die Bedeutung des Vortragsabends von Frau Irene Triefsch hiermit besonders hinzuweisen.

Nach glücklich abgelaufen. Gestern Abend wurde Ede der Leopold- und Kaiserstraße ein Ausläufer von einem Wagen der Straßenbahn angefahren. Dem Führer des Wagens gelang es, diesen sofort zum Halten zu bringen; der Fußgänger wurde ohnmächtig, erlitt aber keine Verletzungen.

Befichtigung der Karlsruher Goetheschule.

Karlsruhe, 8. Dez. Des im Sommer ds. J. fertig gestellte Goethe-Schulhaus in der Gartenstraße, das sich seit Herbst in Benutzung befindet, wurde heute vormittag durch den Großherzog, einen großen Zahl geladener Gäste und von Mitgliedern des Bürgerausschusses und Stadtrats befehligt. In der Turnhalle fand zunächst eine kleine Begrüßungsfeier statt. Hier hatten sich u. a. eingefundene Staatsminister Herr v. Dulac, Minister Bobman, Landeskommissar Geh. Rat Höhrnbach, der Rektor der Fridericiana Prof. Krager, Antisvorsitz Herr v. Kraft-Ebing, Oberschulratsdirektor v. Salkwürf, Mitglieder des Oberschulrats, die Direktoren hiesiger Schulen, das Lehrerkollegium der Goetheschule, die städtischen Kollegien und verschiedene an dem Bau der Schule beteiligte Architekten. Um 11 Uhr erschien der Großherzog, in dessen Begleitung sich Generaladjutant Generalmajor Furr, der Vorstand des Geh. Kabinetts, Wirkl. Geh. Rat Herr v. Basse der Flügeladjutant Major Herr Seutter von Löben befanden.

Am Portale der Turnhalle wurde der Großherzog von Oberbürgermeister Siegrist, Bürgermeister Höhrnbach und Bürgermeister Hofmann, sowie von dem Direktor der Goethe-Schule Geh. Hofrat Dr. Treutlein empfangen. Nach der Begrüßung eröffnete der Schülerchor unter Leitung des Herrn Musiklehrer Steinhart die Feier mit einem patriotischen Lied. Die frischen Stimmen der begeisterten Jugend klangen frohgemut in dem weiten Saal. Alsdann ergriff Herr Oberbürgermeister Siegrist das Wort, um zunächst dem Großherzog für sein Erscheinen an der Befichtigung der neuen Schule herzlich dank zu sagen. Zum ersten Male, so betonte der Oberbürgermeister, wird den städtischen Kollegien die hohe Ehre und Freude zu Teil, den Großherzog als Landesherren in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen. Den herzlichsten Willkommensgruß verbinde er mit der Versicherung der Treue und Ergebenheit, zugleich mit dem Wunsche, daß es Großherzog Friedrich II. vergönnt sei, lange Jahre das Szepter zu führen. Sei auch in Karlsruhe die Eröffnung eines Schulhauses schon längst kein so seltenes und außerordentliches Ereignis mehr, so sei doch in diesem Falle eine Ausnahme zu machen und dieses Ereignis stärker zu betonen, weil bei dieser neuen Anstalt die Entwicklung des Karlsruher Mittelschulwesens zu einem gewissen Abschluß gelangt sei. In seinen weiteren Ausführungen wies der Oberbürgermeister einen Rückblick auf die Entwicklung des Schulwesens, ausgehend von der Karlsruher höheren Bürgerschule, der Stammutter der städtischen höheren Lehranstalten. Mit der Goetheschule erscheint nun ein besonders hohes Ziel des Mittelschulwesens erreicht. Diese Anstalt enthält u. a. ein Laboratorium für Physik, ein solches für naturwissenschaftlichen Unterricht und ihr wird auch eine Handarbeitsfertigkeitsschule angegliedert werden. Die Schule ist unter Leitung des Stadtbauinspektors Weisdel und dreier Bauführer erstellt. Ihnen wie den anderen am Bau beschäftigten Personen sollte der Oberbürgermeister für die mit großem Eifer und Geschick durchgeführten Arbeiten Dank und Anerkennung. Die Hofsten der Goethe-Schule (über deren äußere Ausführung, wie innere Einrichtung in Nr. 528 der „Bad. Presse“ ausführlich berichtet wurde), beliefen sich auf 1.200.000 M. Der jährliche Gesamtaufwand der Stadt für Mittelschulen (das Gymnasium ausgeschlossen), beläuft sich auf 1/2 Million Mark, d. i. 240 M auf den Kopf des Schülers. — Im Schlußwort knüpfte Herr Oberbürgermeister Siegrist an einen Ausspruch Großherzog Friedrich I. an, der f. B. bei Einweihung des Friedrichshulhauses getan wurde, in dem der Landesfürst sich dahin äußert habe, die Schulen mögen nicht allein Bildungs-, sondern auch Erziehungsanstalten sein, damit die Jugend als Nachsinn ihres Handelns nicht das betrachte, was ihr persönlich nützt, sondern das was gut und wahr ist, damit sie befähigt ist, ihren eigenen Vorteil hintanzulassen, dem Wohl des Vaterlandes zu dienen. Auch unserer Jugend seien diese Worte stets gegenwärtig. Die Goethe-Schule aber möge sich ihres Namens würdig erweisen und in den Herzen der Lehrer und Schüler möge der Ausspruch des Dichters, dessen Namen sie trägt, fortleben: „Ebel sei der Mensch, hilfreich und gut.“

Ein weiterer Chorgesang „Mein Vaterland“ schloß die Feier. Bevor der Rundgang durch die Räumlichkeiten angetreten wurde, richtete der Großherzog folgende Ansprache an den Oberbürgermeister: Mein lieber Oberbürgermeister!

Ich danke Ihnen herzlich für die warme Begrüßung die Sie mir soeben haben zuteil werden lassen. Sie wissen, wie alles, was meine liebe Vaterstadt anlangt, mir sehr am Herzen liegt, bin ich doch besonders nahe mit ihr verbunden. Und so sind auch alle diese Fragen, die Sie soeben entwickelt haben, für mich von größter Bedeutung und ich darf wohl sagen, wenn ich landauf, landab an der Seite meines teuren Vaters Gelegenheit hatte, die heranwachsende Jugend vor Augen zu haben, die an ihm vorbeiziehen durfte, es mich im Herzen bewegte, weil ich mir dachte, das ist die Zukunft des Landes und weil es mein innigster Wunsch war, daß diese Zukunft zu einer glücklichen sich entwickeln möge.

Und so tue ich es auch heute, wo ich zum erstenmale mich an die Schüler wende, mit dem Herzenswunsch, daß es ihnen allen gut gehen möge in ihrer weiteren Entwicklung, daß sie sich mit Pflicht und Eifer in ihrer Schulzeit bewähren mögen, daß sie Selbstlosigkeit und Hingebung lernen, die besten Grundlagen für das spätere Leben und glückliche Eingabe an das Vaterland; das ist, was unserer Zeit nothut in allen Lebensphasen.

So möchte ich nochmals meinen Dank ausdrücken und meiner Freude Ausdruck geben, mit Ihnen hier zusammen zu sein.

Die Rede des Großherzogs hinterließ tiefen Eindruck, besonders bei der Stelle, als der Landesfürst sich mahnend an die versammelte

Jugend wandte. — Alsdann wurde das neue Haus eingehend besichtigt. Der Großherzog soll sich, wie wir hören, sehr anerkennend über die zweckmäßige Einrichtung des Schulhauses ausgesprochen haben.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Stuttgart, 8. Dez. Der „Oberschwäbische Verein für vaterländische Naturkunde“ hat den Grafen Zeppelin zu seinem Ehrenmitglied ernannt.

Paris, 8. Dez. Der „Matin“ erzählt, daß der Marineminister zur Zeit mit der Aufstellung eines Programms beschäftigt ist, welches die vollständige Neubeschaffung der französischen Kriegsflotte betrifft. Der Gesetzentwurf, welcher vom Minister ausgearbeitet wird, betrifft Neubauten, die dahin zielen, die französische Flotte auf einen Stand von 22 oder 28 oder 38 Panzerschiffen für 1919 oder 1920 zu erhöhen. Für 22 Panzerschiffe sind die voraussichtlichen Ausgaben auf 317 bis 375 Millionen veranschlagt; für 28 Panzerschiffe auf 356 bis 389 und für 38 Panzerschiffe auf 422 bis 465 Millionen jährlichen Mehrbedarfs. Hierdurch würde das Marinebudget eine umfangreiche Vermehrung erfahren.

Paris, 8. Dez. In den Wandelgängen der Kammer wurde die Maßregelung des Admirals Germinet in den schärfsten Worten verurteilt. Die Maßnahme der Regierung wird als übertriebene Strafe angesehen.

London, 8. Dez. (Privattele.) Wie der „Standard“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, steht eine Reorganisation der britischen Armee in England, sowie in Indien und in den Kolonien unter der Oberaufsicht Lord Kitcheners bevor. Im Herbst nächsten Jahres wird Lord Kitchener von seinem Posten als Oberbefehlshaber der Armee in Indien zurücktreten, um sich ganz seiner neuen Aufgabe zu widmen.

Petersburg, 8. Dez. Der Zusammenstoß der Offiziere mit der Polizei in Odessa, der zwei Offiziere das Leben gekostet hatte, hat unter den Offizieren in Odessa starke Gährung hervorgerufen. Sie beschloßen, gegen den Befehl des Truppen-Kommandanten, wonach Offiziere den Anordnungen der Polizei Folge zu leisten haben, Einspruch zu erheben und sandten deshalb eine Delegation nach Petersburg, die aber keine wohlwollende Aufnahme fand. Zur Untersuchung wurde General Ponotekow nach Odessa entsandt.

Port-au-Prince, 8. Dez. General Simon hat sich zum Oberhaupt der Exekutive proklamiert. Trotzdem herrscht noch keine Ruhe und man befürchtet den Ausbruch eines offenen Aufstands.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Belgrad, 8. Dez. (Privattele.) Am Samstag hielt der serbische Kronprinz im Offizierskasino wieder eine kriegerische Rede, in welcher er sich gegen das zögernde Verhalten seines Vaters wandte und sich für den Krieg aussprach. Gegen den Minister des Äußeren schleuderte der Kronprinz die heftigsten Beschimpfungen. Am Schluß seiner Ausführungen sagte er: Ich werde, wenn es notwendig ist, auch meinen Vater, den König, beschimpfen.

Belgrad, 8. Dez. Die innere politische Situation verschlimmert sich zusehends. Raschisch setzt seine Intrigen fort und die radikalste Gruppe hat auf seine Veranlassung dem Minister des Äußeren, Milovanowitsch, ein Mißtrauensvotum erteilt, was derselbe mit seiner Demission beantwortete.

Konstantinopel, 8. Dez. Die Beziehungen zwischen Oesterreich und der Türkei haben sich trotz der Fortdauer des Boykotts gebessert. Jedenfalls darf es jetzt als ziemlich sicher gelten, daß von der Abreise des österreichischen Botschafters Pallavicini auch fernerhin Abstand genommen wird. Ein hoher türkischer Würdenträger sprach sich dahin aus, daß die Türkei niemals daran denken dürfe und wolle, mit Oesterreich-Ungarn Krieg zu führen. Nur ein durch die Gekyresse irre geleiteter Teil der Bevölkerung habe solche aberwitzige Wünsche, deren Befämpfung der Regierung und dem Komitee nur durch allmähliche ruhige Belehrung möglich sei. Von diplomatischer Seite wurde betont, daß es fraglich sei, ob die etwaige Abreise des Botschafters Pallavicini das türkische Volk einschüchtern oder erst recht aufheizen würde. Letzteres sei das wahrscheinlichere.

Petersburg, 8. Dez. Große Sensation erregt hier namentlich in diplomatischen Kreisen die angeblich authentische Erklärung Jawolskys über die Balkanpolitik, die das „Slatenblatt“ „Weticherna“ geistert veröffentlichte. Darnach wünscht Rußland ein österreichisch-türkisches Sonderabkommen. Rußland erkennt die Ausrufung nur an, wenn alle Signatarstaaten des Berliner Vertrags gleichfalls ihre Zustimmung geben. Für Serbien werden Kompensationen gewünscht. Andererseits wird Serbien aber von einem Kriege abgeraten, da Rußland nicht Serbiens wegen Krieg führen will. Im übrigen wird die Lage auch hier noch immer als sehr ernst betrachtet.

Die Lage in Persien.

Teheran, 8. Dez. Die Revolutionäre in Meshed haben sich des persischen Telegraphenamts bemächtigt. Alle Beamten, die Anhänger des Schahs sind, wurden vertrieben und konstitutionelle Beamte an ihre Stelle gesetzt. Alle Depeschen werden kontrolliert und eine Kommission sammelt die Steuern in der Provinz für die Revolutionäre ein. Inzwischen ist Teheran mit Pamphleten, die zum Aufbruch auffordern, überschwemmt. Die königliche Kavallerie, die sich auf dem Wege nach Täbris befindet, verheert die Dörfer, durch die sie marschirt.

Telegraphische Kursberichte vom 8. Dezember.

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Berlin, and others. Includes sub-sections for 'Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd' and 'Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrogr.'.

Orient-Teppich-fabrik CARL KAUFMANN. Grossh. Bad, Hoflieferant. Karlsruhe, Kaiserstr. 157. Von meinen diesjährigen persischen Einakufen im Oriente empfehle prachtvollere Exemplare zu sehr billigen Preisen. Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Großherzogtum Baden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 1. Dez.: Marie Luffe, B. Georg Schenker, Händler, 3. Dez.: Maria Theresia, V. Adam Kettner, Tischmeister, 4. Dez.: Erna Luffe, V. Heinrich Kohl, Maurer, Anna, V. Friedrich Hörnel, Fabrikarbeiter, Franz Richard, V. Jakob Engel, Tischler, Hilba Irma, V. Friedrich Wink, Fabrikarbeiter, Hildegard Theresia, V. Joseph Müller, Bauunternehmer, Maria Anna, V. Gustav Kessel, Schriftsetzer. Todesfälle: 4. Dez.: Otto, alt 3 Mt. 16 Tg., V. Johann Kugler, Eisengießer, — 5. Dez.: Wilhelm Leibold, Magnetspinner, ein Ehemann, alt 28 J., Hildegard, alt 4 Mt. 10 Tg., V. Alfred Mathies, Viezelweibel, Karl Weidigam, Zementarbeiter, ein Ehemann, alt 70 J., — 6. Dez.: Wilhelm Früh, Weichenwärter, ein Ehemann, alt 66 J., Philippine Haag, alt 64 J., Witwe des Hofbauers Johann Haag, Maria, alt 1 J. 2 Mt. 20 Tg., V. Heinrich Weingärtner, Schriftsetzer, Elisabeth Döhrer, alt 70 J., Witwe des Metzgers Ludwig Döhrer, Christine Wiltner, alt 41 J., Ehefrau des Weichers Eugen Wiltner.

Osram-Lampe. In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich. Ausergesellschaft Berlin O. 17. Neue elektrische Glühlampen. 70% Stromersparnis.

Anstellungs- und Einkommensverhältnisse der städtischen Beamten.

= Karlsruhe, 7. Dez. Mit Wirkung vom 1. Januar f. J. sollen die Anstellungs- und Einkommensverhältnisse der städtischen Beamten eine Neuregelung erfahren.

Abteilung A. Beförderungszulage 250 M. D.-S. 1: 4200-7000 M. (bisher 3800-6500 M.). Zulage 350 M. 16 Jahre. (Bisher 300 M. nach je 2 Jahren.)

D.-S. 2: 3800-6500 M. (bisher 3400-6000 M.). Zulage 300 M. 18 Jahre. (Bisher 300 M. nach je 2 Jahren.)

D.-S. 3: 3300-5550 M. (bisher 3000-5200 M.). Zulage 250 M. 18 Jahre. (Bisher 250 M. nach je 2 Jahren.)

D.-S. 4: 2950-5200 M. (bisher 2500-4800 M.). Zulage 200 M. 18 Jahre. (Bisher 200 M. nach je 2 Jahren.)

D.-S. 5: 2500-4425 M. (bisher 2200-4000 M.). Zulage 150 M. 18 Jahre. (Bisher 150 M. nach je 2 Jahren.)

D.-S. 6: 2100-3775 M. (bisher 2000-3500 M.). Zulage 100 M. 18 Jahre. (Bisher 100 M. nach je 2 Jahren.)

Abteilung D. Beförderungszulage 150 M.

D.-S. 1: 2200-3775 M. (bisher 2000-3500 M.). Zulage 175 M. 18 Jahre. (Bisher 150 M. nach je 2 Jahren.)

D.-S. 2: 1900-3475 M. (bisher 1800-3200 M.). Zulage 175 M. 18 Jahre. (Bisher 150 M. nach je 2 Jahren.)

D.-S. 3: 1800-3080 M. (bisher 1600-2800 M.). Zulage 160 M. 16 Jahre. (Bisher 150 M. nach je 2 Jahren.)

D.-S. 4: 1600-2600 M. (bisher 1400-2200 M.). Zulage 125 M. 16 Jahre. (Bisher 100 M. nach je 2 Jahren.)

D.-S. 5: 1300-2100 M. (bisher 1200-1800 M.). Zulage 100 M. 15 Jahre. (Bisher 100 M. nach je 2 Jahren.)

D.-S. 6: 1000-1800 M. (bisher 900-1600 M.). Zulage 75 M. 15 Jahre. (Bisher 75 M. nach je 2 Jahren.)

D.-S. 7: 800-1425 M. (bisher 700-1200 M.). Zulage 50 M. 15 Jahre. (Bisher 50 M. nach je 2 Jahren.)

D.-S. 8: 600-1000 M. (bisher 500-900 M.). Zulage 25 M. 15 Jahre. (Bisher 25 M. nach je 2 Jahren.)

gerechnet, und ferner der Gehalt der Stadtbauräte Schmid und Strichen von 9000 auf 9500 M., der des Stadtbaurats Held von 7500 auf 8000 M., der des Stadtbaurats Bayersdorfer von 6500 auf 7000 M. und der des Stadtbaurats Dr. Hertrich um 300 M. erhöht wird.

Der neue Gehaltsstatistik sieht also vor: 1. Erhöhung sämtlicher Anfangsgehälter, 2. Erhöhung sämtlicher Höchstgehälter, 3. Erhöhung der Zulagen in einer Reihe von Gehaltsklassen, 4. Verschiebung einer Reihe von Stellen in höhere Gehaltsklassen, 5. einige Vereinfachungen durch Einführung von Sammelnamen anstelle der einzelnen Bezeichnungen wie „technische Beamte“.

Selbstverständlich konnten nicht alle Wünsche der einzelnen Beamtenkategorien erfüllt werden. Immerhin aber erfahren sämtliche Beamten eine nicht unbedeutende Besserstellung. Augenblicklich wird diese dadurch erzielt, daß die Einführungsbestimmungen jeder am 1. Januar 1908 im Dienst befindlich gewesene etatmäßige Beamte eine außerordentliche Zulage von 6 bis 10 Proz. seines damaligen Dienstverdienstes erhält, jedoch nicht weniger als 200 und nicht mehr als 800 M. Auf diese außerordentliche Zulage sollen in demselben Jahr als Abschlagszahlung gebühren Teuerungszulagen von 100 beziehungsweise 50 M. aufgerechnet werden, so daß die Nachzahlung für die Beamten, welche die vorjährige Teuerungszulage beziehen, im laufenden Jahr noch beträgt 100 bis 250 M. Am meisten sind verhältnismäßig die unteren Gehaltsklassen begünstigt, bei denen die Zulage infolge der Minimalgrenze von 200 M. bis zu 12 Proz. ihres Einkommens beträgt. Sodann sollen auch die nichtetatmäßigen Beamten in ähnlicher Weise aufgebessert werden und die im Antrag besonders aufgeführten Amtsverhältnisse die beigegebenen Zulagen erhalten.

Die außerordentliche Aufbesserung hiernach wird die Summe von 90 799 M. erfordern, während im Voranschlag für die Beamtenaufbesserung vorgesehen sind 91 739 M., so daß ein Minderaufwand zu bezugehen ist von 940 M. Selbstverständlich wird die Mehrbelastung der Stadt durch den neuen Gehaltsstatistik von Jahr zu Jahr sich verringern, da die Erhöhung der Anfangsgehälter, der Zulagen und Höchstgehälter erst allmählich in Wirkung tritt. Diese Mehrbelastung wird sich schon im Voranschlag für 1909 deutlich bemerkbar machen. Desgleichen wird auch eine Erhöhung der Ausgaben der Stadt für Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung, wenn auch nicht in so beträchtlichem Maße, die Folge der Verbesserung der diesbezüglichen Bestimmungen zugunsten der Beamten sein. Unter allen Umständen nehmen die städtischen Steuerzahler mit dieser Neuordnung eine empfindliche neue Last auf sich, die zudem in eine Zeit fällt, in der zahlreiche Wirtschaftskreise die städtische Steuerlast angeht, besonders drückend empfinden. Umso mehr steht zu hoffen, so bemerkt Oberbürgermeister Siegrist in seiner Begründung zu dieser Vorlage, daß die Beamten diese Opfer durch Eifer und Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung ihrer Pflichten am liebsten und weit zu machen sich bemühen werden.

FORMAMINT als wirksames Desinfektions- u. Mund- u. Rachenhöhle vorzüglich bewährt u. ärztlich empfohlen. Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich, deren Tummelplatz die Mund- und Rachenhöhle ist.

Huston Hustentropfen, Frosstort, Abführ-Tee, Lungen-Tee, Tranquila, Kaktus, Kaktus, Kaktus.

Zu was dient Knorr-Sos? Um ohne Fleisch gute Suppen zu kochen, Um Saucen jeder Art zu strecken, Um den Speisen den letzten Schluß zu geben.

„Herberge zur Heimat.“ Bitte um Weihnachtsgaben. Beim Gerannnen des Weihnachtsfestes richten wir an alle Freunde unserer Anstalten, hier und im Stadtteil Mühlburg, die herliche Bitte, uns zur Bereitung einer Weihnachtsgabe für die bei uns einkehrenden, wandernden Handwerkerinnen und Arbeiter mit geeigneten Gaben oder Geld zum Ankauf solcher freundlichst unterstützen zu wollen.

Drei Tropfen Kaol Metall-Politur machen das schmutzige Metall spiegelglänzend.

Wießmer's Thee in feinen und feinsten Qualitäten. Bevorzugte Mischungen a M. 2.80 pro Pfund, kräftig u. ausgiebig a M. 3.50 pro Pfund, mild und aromatisch.

Statt jeder besonderen Anzeige. Tiefbetriibt machen wir allen Bekannten, Freunden und Verwandten unseres geliebten Vaters Ludwig Knäbel die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, ihn heute früh 1/3 Uhr nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Wer einen billigen Anzug oder Paletot wünscht, der sende seine Adresse unter Nr. 17068 an die Expedition der „Badischen Presse“, worauf Muster vorgelegt werden. Zahlungsfähigen Leuten Teilkzahlung gestattet.

Geschlumpfte Schafwolle für Couverts L. & S. Dreyfuss, Kriegerstr. 8, am Wendelsohnplatz.

Auszuleihen sind über 200 000 Mark auf 1. Hypothek. Geld-Darlehen auf Hypothekengeldern. Kredit-Bureau Reform, Straßburg i. G., Mühleng. 28, 1. 10314a (Nachorte.) 10.2

Zement. Ein bei der Banklandschaft in Karlsruhe und Umgebung gut eingef. Baumaterialienhändler zum Detaillieren und probierenweisen Engros-Verkauf eines la belg. Portland-Zements gesucht.

Geschenkt erhält Jed. bis 20.12. als Geschenk 30 M. Delikatess u. Bratker! Nollm und Bismher! 1 fett. Rindfleisch und 1 Dack, wer 1 Dack ca. 55-60 Zoll-Brot, größte M., seit Jahr nicht so schön, zu 2/1, best. E. Degener, Simeonstraße 254. Wer 1/1 Brot ca. 300-325 obig. ff. Solcher zu 7/1, M. bestellt, 80 Nollm u. Bratker. ob. 70 Delikatess- und Bratker. gratis. 9854a

Gold! Herren- u. Damen-Uhren, Brillanten u. z. verkauft auf Teilkzahlung unter Diskretion. - Komme ins Haus, auch auswärtig. B46889 Kass. Sternbergstr. 1.

B46352 bitte Brief hand-postlagernd abholen. B47362

Mk. 5000. Tüchtiger, solider Geschäftsmann, welcher in Süddeutschland ein in 1. u. 2. Klasse stehendes Geschäft betreibt, sucht von Selbstverleiher gegen Schuldschein, 3.2 Offerten unter Nr. B46997 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirat mit vermög. Dame nicht Inhaber eines erstklassigen Geschäftes. Ausführl. Off. unter N. 4269 an Haasenhein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 10418a

Spanape, gut erhalten, wird Schwangerschaft billig verkauft. Bürgerstr. 16, 616, part. 947574

Kinderschlafstelle, Große, eiserne, elegante B47375 neu, für nur 12 M. zu verkaufen. Herrenstr. 6, Hinterhaus, 11.

2 Gramophon, billig zu verkaufen. Karl-Friedrichstr. 22, 2. St. 4B7340 Durlacherstr. 6, 2. St. 4

Denker Motor, 4 HP, liegend, für Gas- od. Benzinbetrieb, 10-10 HP u. 1 Handhabe hat bill. abzugeben: W. Birth, Rotoren- u. Holzbearbeitungs-Maschinenlager, Gartenstraße 10. B46499

Wahrscheinlich B47329 in Karlsruhe Nr. 26. Ein gebrauchter Röhrenstrahl ist billig zu verkaufen. B47338 Scherrstraße 22, 2. St. 4

ATELIER für moderne PHOTOGRAPHIE 167-6.8.6
Fritz Albrecht, Yorkstr. 10,
 Ecke Kaiser-Allee u. Yorkstr., Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn, Teleph. 2443.

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.
 Von heute bis 20. Dez. **20% Rabatt** bei tadelloser Ausführung und grösster Haltbarkeit der Bilder

Albert Günzer
 Atelier für Zahnheilkunde u. künstl. Zähne
 Amalienstrasse 26, neben der Hirschsapotheke.
 Garantiert schmerzlose Zahnoperationen in Narkose (Chloroform, Bromäther) unter ärztl. Leitung, werden täglich ausgeführt.
 Mässige Preise. 14000*
 Früher langjähriger erster Assistent des Herrn Häusler.
 Sprechstunden von 8-12 Uhr und 2-7 Uhr,
 Sonntags von 9-12 Uhr.

Der Musikkenner
 ist entzückt über meine vorzüglichen Sprechapparate u. Grammophone in grösster Auswahl.
Johs. Schlaile, Douglasstr. 24.

Färberei D. Lasch.
 Tadellose Bedienung u. bill. Preise
 Rabattmarken. 10018

Hosenträger,
 anerkannt gut und billig, empfiehlt in reicher Auswahl.
Otto Rübenacker,
 Erbsingstrasse 34,
 B42241 im weißen Berg. / 20,12

Karlsruher Theater-Dekorationsmalerei
 und Bühnenbau-Anstalt
 nebst Fabrik u. Verleih-Institut von Kostümen für Theater u. Kammer.
Georg Silger
 Karlsruhe 6. m. B. 2447.

Tisch-Decken **Taschentücher**

Carl Glaser
 27 Zirkel 27.

Leinen und Baumwollwaren

Altdeutsche Leinen-Gewebe

Betten- und Ausstattungs-Geschäft
 Federn, Daunen, Rosshaare

Spezialhaus für

Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenwäsche
 Sämtliche Stoffe für Leibwäsche
Bade-Wäsche

Woldecken **Kamelhaardecken** **Steppdecken**

Weisse und farbige Schürzen, Reformschürzen.

17614.3.2 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Während der Weihnachtszeit ist mein Geschäft auch an den **Sonntagen von 11 bis 6 Uhr** geöffnet.

Botschaft 1908 vorzügl. Consum. Marke
 Original-Grösse **50 Stck. = Mk. 3.-**
E.P. HIEKE Hofl. Karlsruhe 1/B.

Sie klagen

nicht mehr über

Kalte Füsse

wenn Sie Haug & Wirths warme

Kamelhaar-

Socken — Strümpfe

Trikotagen

tragen. Ausserst angenehme und warme Bekleidung.

Gicht

Rheumatismus

Haug & Wirth

16a Gartenstrasse 16a.

An den Adventsonntagen ist unser Geschäft geöffnet.

Mitglied des Rabattsparvereins. 17448

Das echte

Pfarrer Seb. Kneipps
Brennessel-Haarwasser

Ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhilft es dem Haarwuchs, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 80 Pfg., 1 Mk., 50 Pfg., 2 Mk., 50 Pfg. und 8 Mk. in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse, O. Fischer, Karlstrasse, M. Hofheinz, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophienstr. 66 und 127, J. Lösch, Herrenstr., K. Lösch, Körnerstr., O. Meyer, Wilhelmstr., F. Reiss, Luisenstr., H. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstrasse, W. Tschering, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohlsehlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 9899



und 8 Mk. in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse, O. Fischer, Karlstrasse, M. Hofheinz, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophienstr. 66 und 127, J. Lösch, Herrenstr., K. Lösch, Körnerstr., O. Meyer, Wilhelmstr., F. Reiss, Luisenstr., H. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstrasse, W. Tschering, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohlsehlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 9899

Sung!
 Wegen grossen Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch laufe ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider etc. Eine Portion genügt und ich komme ins Haus. B47181.3.2
J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I

Nach sie Badische Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

f. Inval., Wtven u. Waisen, Ziehung schon 9. Januar 1909
 2928 Bargwinne ohne Abzug
44000 M.
 1. Hauptgewinn: **20000 M.**
 2. Hauptgewinn: **5000 M.**
 326 Gewinne: **10000 M.**
 2600 Gewinne: **9000 M.**
 Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg.
 versendet Letztlich-Unternehmer
J. Stürmer Strassburg i. E., Langestr. 107.
 in Karlsruhe: **Carl Götz**, Hebelstrasse 11/15, Lotteriebank Gebr. Söringer, G m. b. H., Kaiserstr. 60, **E. Moyle**, E. Flage 1, **Michel**, Chr. Frank. 9986a

Niemand kaufe wieder 4422 a. 3.3
Spielwaren
 ohne n. d. letzten Neuheiten v. **Carl Brand Jr., Cassanitz S.-A.**, gefragt zu haben. In all. besseren Spielwaren-Geschäften erhältlich.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militärsuniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie ein eine Möbelstücke und zahlr. dierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Geht. Offert. erbittet
J. Levy,
 Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

Stühle
 werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlstickerei Fr. Erns.
 Adlerstrasse 3. 17446

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet

empfehlen

Inlaid-Linoleum-Teppiche

in grosser Auswahl.

Lammstr. 4 **Tapeten- & Linoleum-Haus** Lammstr. 4

L. Grosbernd, Grossh. **Karlsruhe**

Fernsprecher Nr. 1305. 16838*

Die Hausfrauen müssen
 darüber aufgeklärt werden,

dass geringe Kaffees trotz ihres niedrigen Verkaufspreises nicht billig, sondern in Wirklichkeit teuer sind, weil sie lange nicht so ausgiebig sind wie Qualitätskaffees und ihnen der feine aromatische Geschmack fehlt.

Inhoffens Bären-Kaffee vereinigt in sich bei grosser Preiswürdigkeit alle Vorzüge eines kräftigen und aromatischen Getränkes. Jede Hausfrau sollte sich davon durch einen Versuch überzeugen, sie wird dann keinen andern Kaffee mehr kaufen.

Preise: 60, 63, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95 Pfg. das 1/2 Pfund Paket. 10830a

Überall käuflich.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfiehlt in reichhaltiger Auswahl und bei billigsten Preisen:

Wollene Jacquarddecken, 17677.2.2
Kamelhaardecken,
Piquédecken weiss und bunt,
Tüllbettedecken für ein u. zwei Betten,
Tischdecken in jeder Grösse,
 weisse und farbige **Gedecke.**

Franz Perrin,

Hoflieferant, Kaiserstr. 124b.

NB. An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11-6 Uhr geöffnet.

HEINRICH LANZ, Mannheim.
 Patent-Heissdampf-Lokomobilen

mit **Ventilsteuerung**
 System „Lentz“ sind anerkannt die einfachsten und wirtschaftlichsten Lokomobilen der Gegenwart.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft. 19600*
Erbsingstr. 21, 2. St.

Mechanische Spielwaren

wie Spieluhren, Automobile, Dampfmaschinen, Kinematographen u. s. w. werden wegen Aufgabe zu **Engrospreisen** abgegeben. 17566.4.8
Werdersloch 39, Hof.

Kochherde, Gasherde

komplette Kücheneinrichtungen und Badeeinrichtungen, Waschmaschinen bei bequemster Zahlungsweise. Strengste Verlässlichkeit. Kein Abzahlungsgefahr! Streng reell. Offerten unter Nr. 16517 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10.4

Höchste Preise

zahle ich für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus.
Abr. Czelewitzki,
 B46975 **Markgrafenstr. 3.**

Geld auf Schuldschein, auch ohne Bürgen u. Ratenerückzahl. gibt schnellstens
Kuberauss. Berlin W. II, Or. Göttschenstr. 37. Nachw. über 1000000 Mk. vergeben. 10213a12.4

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenerückzahl. gibt schnellstens
Marcus, Berlin, Bornholmerstrasse 9a. (Niedporto.) 10280a.3.2

Geld-Darlehen i. Höhe, auch ohne Bürgen, 4, 5%, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Rentenabzahl. gibt **A. Antrop,** Berlin NO. 18. Nachw. 10280

Weihnachts-Ausverkauf

Um dem gewaltigen Andrang vor dem Feste vorzubeugen, gewähre ich von heute ab bei Barzahlung auf sämtliche

17843



Schuh-Waren 20 bis 30 % Rabatt



Jos. Ettlinger,

Schuh-Haus 48 Kaiserstrasse 48.

Fahndung.

Eine hier in Untersuchungshaft befindliche Frauensperson ist verdächtig, am 4. d. M. ein Notizbuch mit 4 Hundertmark Scheinen entwendet und, da sie bald nach der Tat festgenommen wurde, das Notizbuch mit Geld auf dem Transport (in der elektrischen Straßenbahn und sodann durch die Karls- und Akademiestraße) weggeworfen zu haben.
17833
Ich erlaube um sofortige Mitteilung von der etwaigen Auffindung des Geldes und Notizbuches, Karlsruhe, 7. Dezember 1908.
Der Gr. I. Staatsanwalt.
Morath.

Vergebung von Schlosserarbeiten.

Für den Schulhausneubau in Mühlburg soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung die Herstellung von schmiedeeisernen Belastungsträgern usw. vergeben werden.
17849
Bedingungen und Bedingungen, welche nach auswärts nicht beschaffen werden, sind beim städt. Hochbauamt, Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 116, einzusehen.
Schluß der Ausschreibung: Donnerstag den 17. Dezember 1908, nachmittags 5 Uhr.
Karlsruhe, 7. Dezember 1908.
Städt. Hochbauamt.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Augustin Braun Witwe und der Gebrüder Wiedemann von Weierheim werden am
Dienstag den 12. Dezember 1908, nachmittags 9 Uhr,
die folgenden auf Gemachung Karlsruhe-Weierheim gelegenen Grundstücke, nämlich:
Lsg.-Nr. 9434, 6 a 44
gekauft zu M 5200
Lsg.-Nr. 9463, 3 a 84
am Acker im Mitteldorf
gekauft zu M 3100
Lsg.-Nr. 9435, 6 a 83
am Acker im Mitteldorf
gekauft zu M 5200
Lsg.-Nr. 9464, 3 a 88
am Acker im Mitteldorf
gekauft zu M 3100
zusammen im Anschlag von 16 600 M — als Ganzes öffentlich im Amtsstimmer des unterzeichneten Notariats Friedrichsplatz 1, 3. St., Zimmer Nr. 5, versteigert. Die Versteigerungsbedingung können auf dem diesseitigen Amtsstimmer eingesehen werden.
17827
Karlsruhe, 5. Dezember 1908.
Großh. Notariat V.
Bd. 21

Buffet, Bettstellen, massiv eichen, sehr gute Arbeit, neuer Lad. Schrank mit Aufsatz 18 M, Geschirrbrett 6 M, eich. Fußboden 1,50 M, verkauft Schreinermeister Ludwig-Hilfsmittel, 18, Stb. 247334

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Schenka geb. Wittmann, Ehefrau des Architekten Adolf Hirtz in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am
Montag, den 1. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stod., Seitenbau, Zimmer Nr. 8 in Karlsruhe — versteigert werden:
Grundbuch Karlsruhe, Band 214, Heft 1, Lsg.-Nr. 4414, 4 a 31 am, Seitenstr. 124.
Hierauf steht:
a) ein vierstöckiges Wohnhaus mit Schienenteller u. Ankleidung,
b) ein vierstöckiger Seitenflügel mit Schienenteller,
c) ein einstöckiges Bureau, amtlich geachtet zu . . . 75 000 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 16. November 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten am
Freitag, den 22. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,
in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 1. Stod., Zimmer Nr. 4, geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Versteigerungserlöses, widrigenfalls für das Aufheben oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, spätestens für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
17739
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

Eine gute Schallvioline ist zu verkaufen im Preise von 15 Mk. 17843, 21 Amalienstr. 61, I.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Schmiedemeisters Ludwig Bernhart eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am
Freitag, den 29. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stod., Seitenbau, Zimmer Nr. 8 in Karlsruhe — versteigert werden:
Grundbuch Karlsruhe, Band 105, Heft 1, Lsg.-Nr. 2986, 5 a 25 am, Amalienstraße 27.
Hierauf steht:
a) ein vierstöckiges Wohnhaus,
b) ein einstöckiger Quercorridor,
c) ein vierstöckiges Wohnhaus mit Schienenteller.
Der Versteigerungsvermerk ist am 4. November 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Verteilung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten am
Donnerstag, den 21. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,
in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 1. Stod., Zimmer Nr. 4, geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Versteigerungserlöses, widrigenfalls für das Aufheben oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, spätestens für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
17738
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

Auf 1. März ist eine gutgehende Wirtschaft in Zaps zu übergeben; einem tüchtigen Wirt wäre gutes Auskommen geboten. Offerten sind unter Nr. 10365a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

Sinzheim. Stammholz-Verkauf.



Die Gemeinde Sinzheim, Amt Baden, vergibt die nachgenannten Holz auf der Waldeneid wegen zu geringer Gebotes bei der Einzelversteigerung auf dem Platze im Submissionswege. 10335a
39 Tannenstämme und zwar:
38,81 Fst. I., 7,52 Fst. II., 17,54 Fst. III., 5,11 Fst. IV., 3,78 Fst. V. Nr. 64 kannene Abzweige u. zw.: 56,62 Fst. I., 26,81 Fst. II. u. 8,86 Fst. III. Nr. sowie ein eigener Abschnitt II. Nr. von 0,69 Fst.
Angebote hierauf pro Festmeter nach Masse und Holzart getrennt sind bis
Mittwoch den 9. Dezember d. J. nachmittags 2 Uhr,
beim Gemeinderat einzureichen, insofern die Bedingungen eingesehen werden können.
Sinzheim, 4. Dezember 1908.
Der Gemeinderat.
Lorenz.

Hochstetten. Jagdverpachtung.



Die Gemeinde Hochstetten läßt Samstag, den 12. Dezember d. J. nachmittags 3 Uhr, im Rathaus die Ausübung der Jagd auf hefiger Gemartung, ausgegliedert den bisher in Auktionsversteigerung Teil 511 ha, bestehend in Feld, Wiesen, Wald- und Wasserjagd, auf weitere 6 Jahre verpachten.
Dieses wird bemerkt, daß nur solche Personen als Bieter zugelassen werden, welche im Besitz eines Jagdpasses sind oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Verteilung eines Jagdpasses keine Bedenken obwalten.
Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus auf. Hochstetten, 29. November 1908.
Gemeinderat.

Hochbauarbeiten.

Nachverordnete Bauarbeiten zur Errichtung einer Güterhalle auf der Station Knielingen sollen nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Jan. 1908 im öffentlichen Bedingungswege vergeben werden.
1. Grab-, Beton- und Zementarbeiten,
2. Mauerarbeiten,
3. Zimmerarbeiten,
4. Blecharbeiten,
5. Rollablenlieferung Stahlblech,
6. Glaserarbeiten,
7. Schlosserarbeiten,
8. Zünderarbeiten.
Die Pläne, das Bedingungsheft und die Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach Auswärts beschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofstraße 9, Zimmer 13 im 2. Stod. bis Samstag den 12. Dezember d. J. abends 6 Uhr, zur Einsicht auf.
Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Güterhalle Knielingen, Angebot auf . . . arbeit“, versehen, spätestens bis Montag, den 14. Dezember d. J. nachmittags 5 Uhr an uns, Bahnhofstraße 9, einzureichen.
Zu hat einlaufende und mit Porto belastete Angebote werden zurückgewiesen.
17852
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Karlsruhe, 1. Dezember 1908.
Großh. Bauinspektion I.

I. Matrosen-Division

Sucht eine größere Anzahl Freiwillige zum Diensttritt als Matrosen. Einstellung am 13. Januar 1909.
10328a
Angenommen werden 4, 5 und 6jährig Freiwillige, die nachfolgenden Anforderungen genügen:
Gesunder, kräftiger Körperbau, Alter mindestens 17 Jahre, Größe: 1,65 m, gesunde, nicht farbentfärbende Augen und ein gutes Gehör. Einstellungsgelegenheit sind umgehend an das unterzeichnete Kommando zu richten. Beizufügen sind:
1. ein selbst geschriebener Lebenslauf,
2. ein vom Zivilvorstand der Ersatzkommission auszufüllender Meldebogen, lautend auf mindestens 4 Jahre,
3. etwaige Führungs- und Arbeitszeugnisse.
Die ärztliche Untersuchung erfolgt durch das nächste Bezirkskommando.
Stiel, den 2. Dezember 1908.
Kommando der I. Matrosen-Division.
Kaufen Sie nur bei eintretendem
Haarerafall
die seit 50 Jahren weltberühmte
Paul Kneifel's Haartinktur
Fl. 1, 2 u. 3 Mk. bei L. Wolf's Ww., Karl-Friedrichstr. 4.

Vergabung von Hochbauarbeiten.

Zur Errichtung eines Wärfenhauses für Station 4 im Bahnhof Gröningen sind nachverordnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Gr. Ministerium der Finanzen vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben:
1. Grabarbeiten,
2. Schreinerarbeiten,
3. Glaserarbeiten,
4. Schlosserarbeiten,
5. Rollablenlieferung,
6. Mauer- u. Zimmerarbeiten,
7. Zementarbeiten,
8. Entwässerungsanlage,
9. Plätterarbeiten.
Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf unserem Hochbauamt, Amalienstraße 11, 3. Stod., zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Zuforderung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind verschlossen bis längstens Dienstag, den 15. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf . . . Arbeiten“ zur Errichtung eines Wärfenhauses im Bahnhof Gröningen versehen, anher einlaufend. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 10195a
Durlach, 24. November 1908.
Gr. Bauinspektion 2.2

Vogelfreunde!

Empfehle Kanarienvögel (edle Sänger) eigene Zucht, praktische Gesangsstücke, Singlinter, 11. Sommerkäse, präp. Vogelstuhland. Versand nach auswärts. 335833
L. Jäger, Adlerstraße 17, Baden.

Wirtschaft zu vergeben!

Für gangbare in guter Lage in Karlsruhe befindliche Wirtschaft werden auf 1. April 1909 oder eventl. früher tücht. kautionsfähige Wirtschaftliche als Pächter gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 17709 werden von der Expedition der „Bad. Presse“ bejodet.

Bäckerei-Verkauf

In einem wohlhabenden Ort, nächster Nähe Heidelberg, ist eine gutgehende Bäckerei und Spezerei-handlung, einziges Geschäft am Platze, um den Preis von 20 000 Mk. nebst Anhang von 5000 Mk. umständlicher zu verkaufen. Gehl. nach 200 Mk. Miete ein. 102720
Friedrich Kühne, Agentur, Heidelberg, Großmandelgasse 6.

Van Houten's Cocoa

Qualität und Aroma in höchster Vollendung. Sparsam im Gebrauch.

Bertolde-Stiefel

für den Winter

wie sie den zeitigen Witterungsverhältnissen entsprechen, sind in jeder Gattung und bester Beschaffenheit in bekannter vielseitiger Auswahl vorhanden.

Hauptpreislagen für Herren- und Damen-Stiefel:

Mk. 10.50 Mk. 12.50 Mk. 15.00 Mk. 18.00

Knaben- und Mädchen-Stiefel

in entsprechend rationellen Formen und allen Preislagen.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 = Marktplatz.

17823

Kaiserstrasse 61, 3. St., können 4 Berliner Mittag- (à 60 Pfg.) und Abendisch (à 40 Pfg.) erhalten.

Reiz eingetroffen ein direkter Waggon

Reue 17836

Citronen

große Stück 4 Pfg.

Duzend 45 Pfg.

größte Stück 5 Pfg.

Duzend 55 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Mostäpfel pr. Ztr. 4 Mk. zu verkaufen. B47859

Franz Dörl, Scherstr. 18, II, I.

Wastgeflügel! Butter!

franko überall per Nachnahme: 10 Pf.-Korb enthaltend 1 Schmalzganß oder 4-5 Enten, Polarden oder Suppenhühner, jung u. speckfrei, frisch geschlachtet, gerupft 20 Pf., Antomobil-Naturbutter per 10 Pf.-Kiste 7.75, Fran B. Margules, Buczacz 1, via Myslowitz (Schlesien), 10889a

Taglich frisch zum Verzehr, große Auswahl ff. Würstwaren.

Spez.: Weiß u. Bratwürstel, Hausgem. Rohwurst, Wiener u. Knackwürste, empfiehlt: Wurstfabrik Landauer, München II. 10889a

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Eisenbeton.

Zeitung od. Hebern. d. Grund. ei. Eisenbetongesch. od. Umbau d. Baug. in Eisenbetonbau, b. Ing. gen. (Licht, Statik, Entw., Kalkül, Arch.) Wehnt. Gf. Arbeit i. Karlsruhe u. Umg. anschl. Karlsruh. u. Forstheim bezogr. Offerten unter Nr. B47396 an die Exp. der „Bad. Presse“.

2.1

Eine Partie Amerikaner und irische

Dauerbrand-Defen,

sowie einige

emailierte Kessel

wegen Platzmangel außerst billig zu verkaufen.

17568.32

E. Marx, Luisenstraße 45,

Gebr. Oden u. Haushaltungsgeschäft.

Fräulein empfiehlt sich im Zeichnen und Sticken von Rosengramm, Decken, Säutern, Orden, Fanschleifen, Schürpen, Fahnenbändern, Abzeichen u. dgl. Billigste Preise. — Nahe Bezeichnung. Näheres Hebelstr. 11, 3. St.

B46884.2.2

Garnituren!

Für Mädchen u. Knaben werden Hüften, Kragen u. Mützen aus Seide u. Kreimern bill. angefert. Offerten unter B47370 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Strümpfe u. Socken

werden schön u. billig nach Maß gefertigt u. angefertigt. B47398

Wilmhelmsstr. 19, 2. St.

Französische Konversation.

Bei Austausch der Sprachen, von gebild. jungen Herrn bei junger Französin oder der franz. Sprache mächtigen jung. Deutschen gesucht. Offert. unt. B47328 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht gut gepielte Geige!

Offerten unt. B47304 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht

Konversations-Exzellenz, neuere Anlage, Offerten mit Preisangabe unter Nr. B47386 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Pferd,

im Alter von 5-8 Jahren, fromm und gut auf den Beinen, für Chaisenfahrbreit zu verkaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 10416a an die Expedition der „Bad. Presse“.

3.1

Literflaschen,

grüne, laßt jedes Quantum Birtel II.

B46873

Ein gut erhaltenes Schaufel- pferd und Spielwagen werden zu kaufen gesucht.

Offerten unter B47338 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Bestehendes, gut gefundenes Bier- u. Buttergeschäft ist unter günstigen Bedingungen an solide Leute wegen anderem Unternehmen abzugeben. Zuschriften unt. B47361 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Geschäfts-Haus,

Ort mit 4000 Einwohnern bei Karlsruhe, auch zur Biagarrenfabr. oder Engros-Geschäft geeignet, ist sofort zu verkaufen.

Offert. unt. B47371 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zither

mit Kästen zu verkaufen. B47325

Kaiserstrasse 93, Gartenhaus.

Zither,

gut erhalten, nebst Zitherschule, billig abzugeben. B47293

Schulstr. 4, 2. Stod.

Zu verkaufen!

Ein kompletter guterhaltener Obofen u. ein Brauhaus Konversations-Exzellenz, 17 Wde., neu, bill. zu vert. Wilmhelmsstr. 61 par. 2. St.

Ansichtliche Ausführung liefert als Spezialität, sowie andere moderne Küche mit massiv eich. Platte, verkauft bill. Schreinermeister Ludwig-Wehlingstr. 18, 6. St. Anzusehen bis abds. 6 Uhr. B47385

Billig zu verkaufen: Kistenwagen, mehrere Küfer und verschiedene Haushaltungsgegenstände wie: Tisch, Ledersack, Kartrische Nr. 26, 6. St., 2. St. B47350

Deutsche Schürhändin, manns- fect u. nachfam, abzugeben. B47368

Georg-Friedrichstr. 16, I. rechts.

Stellen finden

Jüngerer

Commis

findet in einem Kolonial-, Glas-, Porzellan- und Eisenwaren-Geschäft des bad. Oberlandes zum Besuche der Privatbank als abgab. Stellung. Offerten tüchtiger Verkäufer unter Nr. 10409a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

2.1

Rontorist

von mittelbad. Weinhandlung gesucht für Bureau u. kleine Reisetouren. 3.3

Eintritt März/April 1909.

Offerten mit Photogr. und alle 14 Tage einen Mittag zum Besuchen gesucht. B47367

Marienstraße 20, 2. Stod.

Jüngerer, in der Versch.-Branche schon tätig gewesener

Bureau-Beamter

per 1. Jan. gesucht. Gest. Bew.-Schg. u. Geh.-Ang. erb. u. Nr. 17682 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Adressenschreiben,

a. als Nebenber. Schönschrift nicht erforderlich. B. Vogt, Bonn. 10418a

Kolonialwaren und Delikatessen.

Ich suche einige gewandte Verkäuferinnen

zum baldigen Eintritt. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 10420a an die Exp. der „Bad. Presse“.

3-20 Mk. tägl. f. 1000 Personen

Rebenberwerb durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung. Näh. Erwerbszentrale in Freiburg i. Br. 10889a

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen älteren, tüchtigen

Blechner u. Installateur,

welcher auch auf Dampfleitungen arbeiten kann.

Ferner findet ein jüngerer

Gobler

dauernde Beschäftigung. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei der

Nahmaschinenfabrik Karlsruhe, vorm. Hald & Neu.

Tüchtige Sattler

können sofort einrücken bei

L. Ritgen,

2.2 Militärschiff. 151, 17791

Karlsruhe i. B., Adlerstr. 26.

Wer Stellung sucht,

verlange die „Deutsche Welta“

anzusehen, Göttingen 76, 5811a

Bauhilfen gesucht. Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung. B47356

Heinrichstraße 8.

Vorsteherin-Gesuch!

An der Kreis-Hauswirtschaftsschule Bühl (Baden) ist auf 1. April 1909 die Stelle der Vorsteherin zu besetzen.

10414a Bewerberinnen, welche das Examen als Haushaltungsschülerin bestanden haben, wollen sich unter Einbringung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes über bisherige Tätigkeit nebst Zeugnissen, längstens bis zum 24. d. M. beim Kreis-Ausschusse Baden in Baden-Baden melden.

Anfangsgehalt 700 Mk bei freier Station.

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen

Haus-, Kinder- u. Nähenmädchen u. finden hier u. auswärts gute Stellen durch Frau Urban Schmitz Ww., Hauptcentralbureau, Erpinglerstr. 27, Eing. Bürgerstr. (Gegr. 1879.) B47392

Gesucht wird eine tüchtige Köchin

zur Führung einer kleineren Privat-Krankenanstalt. Die Stellung kann dauernd sein. Nur fleißige und absolut zuverlässige Personen wollen sich unter Angabe ihrer Referenzen und Ansprüche melden. 3.2

Offerten unter Nr. 17752 an die Expedition der „Bad. Presse“.

G. Delle junge Kellerinnen,

eine sehr gute, mit guter Toilette, sofort gesucht. Stellenbureau Geiger, B47389 Kreuzstraße 6/8, 3. St. I.

G. Küchenmädchen sofort gesucht.

Stellenbureau Geiger, Kreuzstraße 6/8, III. L. B47386

G. Suche tüchtige Mädchen für Küche u. Haus. Kostlose Vermittlung. B47387

Stellenbureau Geiger, Kreuzstraße 6/8, III. links.

Zur Ausschilfe für die Monat. Januar u. Februar wird ein einfaches Mädchen gesucht, wenn auch nur tagsüber. Näheres Wöhrstr. 14, 3. Stod. rechts. B47391

Ein im Haushalt erfahrenes, tüchtiges Mädchen sofort gesucht. B47178

Wittoriastr. 16 I.

Junges Mädchen für nachmittags gesucht. B47338

Buntenstraße 12, par.

Monatsfrau gesucht für täglich 1-2 Stunden. B47363

Karl-Friedrichstr. 27, III.

Eine reizvolle Frau wird für Samstag morgens zum Putzen und alle 14 Tage einen Mittag zum Besuchen gesucht. B47367

Marienstraße 20, 2. Stod.

Fräulein sucht gegen Vergütung, bei einer tücht. Schneiderin das Nähen gründlich zu erlernen. Offert. unt. B47275 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen

Gewandter Bautechniker

sucht auswärts Stelle. Offerten unter Nr. 10419a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gardinenbranche.

Ein im Stechen, Drucken u. Abändern familiär in die Gardinenbranche einschlägig. Arbeiten vertrauter versch. junger Mann, welcher 6 Jahre in einem großen Geschäfte mit Erfolg tätig war, sucht in einem dieser Art einschlägigen Geschäft auf sofort oder spät. Stellung.

Anfragen sind zu richten unter K. B. 1492 postl. Durlach. 10422a

Tücht. Verkäuferin

sucht Stelle, evtl. zur Ausschilfe. Offert. unter B47327 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Feing. Norddeutsche

in allen Zweigen des Haushaltes sowie in Handarbeit u. Schneiderei beherbergt, sucht, gestützt auf ein jähriges Zeugnis, Stellung zu einzelner Dame od. Erziehung mütterlicher Kinder. Offert. unt. B47326 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen und finden jederzeit

in Privat, Hotel u. Wirtschaft!

Köchinnen, Haushälterinnen, Stiche, Kinderfräulein, Zimmer, Haus-, Kinder- u. Mädchen für Haus mit guten Zeugnissen, sowie Mädchen vom Lande B47379

durch Frau Reiher,

Bahnhofstr. 4, III, nebst b. Novadts- anlage, nächst Stillingstraße

Junger Kaufm. schriftliche Arbeiten sucht als Nebenbeschäftigung. 2.2

Offerten unter Nr. B47141 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten

Einfamilienhaus,

Bachstraße 8, mit 11 geräumig. Zimmern u., modern eingerichtet, mit Vorgarten und großem Hintergarten, wegen Wegzug per 1. April 1909 oder früher zu vermieten, ebent. auch zu verkauf. 4.4

Näh. daselbst oder Luisenstraße 37, im Büro. 17017

Karlsruhe. Grosse, helle Geschäftsräume,

8 geräumige Büreau, 1 Zeichenst. u. m. Oberlicht (1 Treppe), Registrier- u. 1000 qm Lagerräume mit Aufstiegszug (2 Treppen), Dampf- u. Wasserheizung, elektr. Licht, Wasser- u. Abwasserleitung, 5. Mischb. Zor, ganz oder geteilt zu vermieten, dazu auf Wunsch herrsch. Wohnung, 7 Zimmer, zwei Veranda, 3 Kammer, Garten und reichl. Zubehör. Näheres bei 16948

Meoss & Nees, H.-G. in Liquid., Sophienstraße 76/78.

Stallung zu vermieten.

Karlstraße 87 ist eine Stallung für 8 Pferde und Heupelcher sofort oder später zu vermieten. Näheres Bitterstraße 28 im Bureau. 16071

Kaiserplatz.

Leopoldstraße 1a ist d. 2. Stod. von 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 16829

6 Zimmerwohnung

nebst Zubehör, Ballon, über einer Treppe, neu hergerichtet, ist Kaiserstraße Nr. 160, Ecke Douglas- fstraße, sofort zu vermieten. 16634

Näheres daselbst im Laden.

Wohnung.

Per 1. April 1909 6 Zimmer- Wohnung, Kaiserstr. 106, 1. Etage, gegenüber der Hauptpost mit Zubehör, 2 Aufgänge, zu vermieten. 17681

Näheres im Laden.

Neuhergerichtete 5-Zimmerwohnung

mit Keller, Küche u. Glasabschluss in gutem Hause zu vermieten. Eigenes auch zu

Geschäftsräumen. 17075

Serenstraße 15 III.

Neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern m. Zubeh. in gutem Hause der Kriegstr. auf April zu vermieten. Adresse zu erfragen unt. Nr. B47089 in der Exp. der „Bad. Presse“.

10.2

Schöne

4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon u. Manfabe ist per 1. April zu vermieten. 17618

Kuboffstr. 17.

2 und 3 Zimmerwohnung auf April an II. ruhige Familien zu vermieten. Näh. bei B47090.10.2

Werling, Scheffelstr. 59, II.

Zweizimmer-Wohnung mit Zubehör

sofort oder später für monatlich 17 Mk. zu vermieten. B47150.8.2

Näh. Marienstr. 70, 2. St.

Bräunerstraße 7, par. links, schöne, große 3-Zimmerwohnung auf 1. Januar zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B47093.9.3

Durlacherstr. 88, 2. St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, sof. od. später zu vermieten. Näh. Kuboffstr. 9, 2. St. B46988

Gewogstr. 20, 5. St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 2. St. links. B47381

Klauprechtstr. 10, 16 u. 20 sind 2-Zimmerwohnungen, mit Gasheizung, per sofort oder später billig zu vermieten. B45989

Kriegstr. 152 (Sommerseite), eine Treppe hoch, ist eine elegante Geschäfts-Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Küche, Badezimmer u. reichlichem Zubehör sowie einem schönen Vorplatz per 1. April 1909 zu vermieten. Einzulehen täglich von 11-12 Uhr u. 4-5 Uhr. Näheres daselbst im Bureau 17482

Bessingstraße 3a, Seitenb., 4. St. feuchtl. Wohnung u. 2 Zimmern 2 Kammer, Küche u. Keller auf 1. Dezember oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 17611.4.2

Barckstraße ist schöne 6-Zimmer- Wohnung ohne vis-à-vis, m. Bad, Veranda, Garten, 2 Mädchenzimmer sofort od. spät. zu vermieten. Näh. Kalkstr. 74, 3. St., I. B46394.5.5

Philippstr. 15, 1. St., ist eine 1-Zimmerwohnung sof. bill. zu vermieten. Zimmer mit Kochofen

Offert. unter B47261 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Schwanenstr. 21, ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung im 4. Stod. sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. St. B46879

Das Bekhäftsgehilfenheim

des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 87, empfiehlt hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Öffentl. von 12-2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben. Näheres Auskunft erteilt 17818

die Hausmutter.

Zimmer zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn sof. zu vermieten. 16637

Belfortstraße 15, II.

Frdl. Zimmer

gut möbliert, im 2. Stod. billig zu vermieten. Näheres B46728.3.3

Scheffelstraße 52, 2. St., rechts.

Heiterheimer Allee 4, par., gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B47366

Fasanenplatz 9, 3. St., gut möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. B47395

Herrnstr. 40, 2. St., hat 2 heizbare Manfabezimmer an 2 ordentliche Arbeiter sehr billig zu vermieten. B47355.2.1

Kaiserstr. 61, 3. Stod., ist ein schönes, möbliertes, helles Zimmer zu vermieten. Preis 15 Mk., event. auch Pension 30 Mk. B47382.2.1

Kaiserstr. 113 par., ist gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. B46914

Kaiserstr. 186, 3. Et. rechts, ist gut möbliertes Zimmer an sol. Herrn od. Dame preiswert zu vermieten. B47186

Kapellenstraße 56a, 3. St., rechts, ist ein einfach möbliertes Zimmer sof. bill. zu vermieten. B47189.2.2

Kreuzstraße 16, 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer, mitten in der Stadt, eventl. mit Pension, sofort zu vermieten. B46922.10.4

Kubow Wilhelmstr. 21, 3. St., 2 schön möbl. Zimmer, 1 mit sep. Eingang, sof. oder spät. zu vermieten. B46867

Wilhelmstr. 19 ist im 2. Stod. ein schönes Zimmer mit separatem Eingang und voller Pension auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. B47006.3.3

Ein unmöbliertes Zimmer mit Kochofen ist sofort oder später an einzelne Person zu vermieten. Näh. B47149.2.2

Marienstr. 70, II.

Städtische Schülerkapelle.

Die Städt. Schülerkapelle begeht ihre diesjährige
Weihnachtsfeier
 am Sonntag den 13. Dezember d. Jd., nachmittags 1/2 3 Uhr,
 im kleinen Saale der Festhalle. 17825
 Wir laden hierzu die Eltern unserer Schüler, sowie Freunde und
 Gönner der Kapelle herzlich ein. — Saalöffnung 1/2 2 Uhr.
 Karlsruhe, den 10. Dezember 1908.
Die Kommission:
 Dr. Gerwig, Stadtschulrat.

Karlsruhe. — Museumssaal.
 Sonntag den 13. Dezbr. 1908, nachmittags 4 Uhr.

Es war einmal

Märchenvorlesung für jung und alt.

Felix Krones

Großh. Bad. Hofschauspieler.
 1. Rumpelstilzchen. Brüder Grimm. 2. Das unsicht-
 bare Königreich. R. Leander. 3. Das tapfere
 Schneiderlein. L. Bechstein. 4. Vom Mädchen, das
 allen vorbestante. H. Nyblom. 5. Das Abenteuer
 im Walde. J. Trojan. 6. Dumme Männer und böse
 Weiber, nordisch. 7. Im Froschteich, nach Ideler.
 Eintrittskarten: Saal 2,50, 2.—, 1,50 Mk., Galerie
 Mk. 1,50 und 1.— in der 17828.21
 Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**,
 Kaiserstr. 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Einladung.

Wir laden unsere Gefinnungs- und Glaubensgenossen zu dem am
Mittwoch, abends 1/2 9 Uhr
 im oberen Saale des **Hotel Lion** (Wilderstraße) stattfindenden Vortrage
 des Herrn **Dr. Moses**, Arzt aus Mannheim, herzlich ein. 17776

Die Entwicklung zum Zionismus.

Freie Diskussion.
 Die zionistische Ortsgruppe Karlsruhe.

Piano-Orchestrionfabrik Emil Niemann, Karlsruhe Yorkstrasse 27.

Neuestes Modell 1908, konkurrenzlos
 tadelloser, allen Anforderungen genügendes, **Prachlinstrument**.
 mit prachtvollem Lichteffect ausgestattetes.
 Da ich selbst fabriziere und alle teureren Nebenspesen,
 wie Ladenmiete u. Vertreterhonorare etc. bei mir in Wegfall
 kommen, bin ich in der Lage, billiger wie jede Konkurrenz
 verkaufen zu können. Es sollte daher niemand versäumen,
 bei vorkommendem Bedarf sich meine Instrumente anzusehen,
 um sich selbst von den Vorzügen zu überzeugen. — Teil-
 zahlungen gerne gestattet.
 Ferner übernehme alle Reparaturen, Stimmungen und Auf-
 polieren von Pianos und sämtlichen Musikwerken und Automaten
 bei billigster Berechnung.
 Die von hier verzogene Firma **Hack & Co.** übertrag mir
 sämtliche Reparaturen und Stimmungen der von ihr gelieferten
 Pianos und Musikwerke in hiesiger Gegend. 11549.15.8
 Prima Referenzen zu Diensten.
 Hochachtungsvoll
Emil Niemann, Techniker der Musikindustrie.

Christbaumschmuck!

Da ich beabsichtige, **Glas-Christbaumschmuck** künftig nicht mehr
 zu führen, setze ich m. Vorrat einem
Ausverkauf
 aus und gewähre auf die billigt gestellten Preise bei Einläufen von
 Mt. 1.— an **20 % Rabatt**.
 17831.21 **J. Lösch, Herrenstraße 35.**

Normal-Unterkleidung
 von
 Prof. Dr. G.
gaeger
 Alleinige
 Fabrikanten
 W. Benger Söhne
 Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift:
 W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger.
 Niederlage im **Leopold Kölsch**, Kaiserstr. 21
 Karlsruhe.

Spiegel & Wels

Praktische
**Weihnachts-
 Geschenke**
 finden Sie in unserer
 17820 **Abteilung
 Knaben-Bekleidung.**
 Auswahl unter mehr
 als 1000 Stück.



Um den Kindern eine be-
 sondere Freude zu bereiten,
 erhält als
Gratis-Zugabe
 beim Einkauf in dieser Ab-
 teilung, im Betrage von Mk.
 4.— an, jedes Kind ein
„Freibillet“
 zum neuen
Residenz- (Thalia) Theater.

Knaben-Bekleidung in größter Auswahl

Laureol

das beste aller Pflanzenfette, zum
 Kochen, Braten und Baden seit ca
 10 Jahren mit bestem Erfolge einge-
 führt, 1 Pfd. als Erlaß f. 1¹/₂ Pfd.
 Butter nur 65 Pfg. 17046.2.2
Allein-Niederlage
J. Lösch, Herrenstr. 35.

Talanda Ceylon-Tee

aromatisch,
 gehaltvoll,
 saftig im Geschmack
Original-Bastpackung
 1/2 Kg. 0.60, 0.75, 0.90,
 1 Kg. 1.20, 1.50, 1.80,
 2 Kg. 2.40, 3.00, 3.60,
 5 Kg. 6.00, 7.50, 9.00,
 10 Kg. 12.00, 15.00, 18.00,
 20 Kg. 24.00, 30.00, 36.00,
 50 Kg. 60.00, 75.00, 90.00,
 100 Kg. 120.00, 150.00, 180.00.
 Carl Fishel, Kaiserstrasse 100.
 F. v. Hauser, Nachf., Erbprinzenstr.
 g. Jacob, Oststadt-Drogerie,
 Rudolf Langer, Waldhornstr.
 Karl Lösch, Körnerstrasse 26.
 Andreas Martin, Hirschstr. 89.
 Jacob Nüsse, Douglasstr.
 Fr. Otto Pohlmann, Wilhelmstr. 76.
 I. Reiss, Radolfstr. 15.
 Herm. Sartor, Ecke Douglas- und
 Akademiestrasse.
 Emil Scherer, Göthestr. 2.
 Ottl. Schepf, Luisenstr. 32.
 Adam Schorr, Koonstrasse 17.
 Vilh. Steibach, Gerwigstr. 48.
 Wilh. Tscherning.
 A. van Veenroy, Sophienstrasse.
 E. Wegmann, Waldstr. 15.
 F. Wilsner, Wilhelmstr. 9113a

Feinstes
Leder-Crème
Orthellin
 Ist säurefrei, färbt nicht ab
 u. gibt auf allen Schuh- u.
 Lederwaren prachtvollen
 Hochglanz.
 GRAU & LÖCHER, Schwab. Gmünd.

Vertreter: **W. Fuchs**, Bürk-
 linstrasse 1, Karlsruhe. 3128a*
Maitgeflügel!
 Vert. bis Neujahr franco frisch ge-
 schlachtet u. saub. gewaschen je 10 Pfd. Koll
 in leicht. Verp. 1 Fettgans 6.40,
 1 Bratgans mit Hübn. 6.40,
 3 fette Enten od. 4 Hühner 7.00,
 1 Entenbraten 7.50,
 10894a6 1 Müller, Heuberger, D. 2.
Mageleidenden
 teile ich aus Mitleid gern umsonst
 mit, wie sich jeder selbst von diesem
 qualvoll. Leiden sofort dauernd
 befreien kann. 471a
M. Ohme, Lehrer,
 Schmolln E.-N. 81.
Nähmaschinen
 werden prompt u. billigst repariert.
H. Batsch,
 Berberstr. 39. Telephon 2573.
 Schmitt, Erlaß- u. Zubehörsstelle.

OSCAR SUCK

Hofphotograph
 Karlsruhe
 Inh.: Oscar Suck.
 Kaiserstr. 223. Telephon 100.
 Werkstätten für Bildnis- und Reproduktions-Photographie.
 Architekturaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten.
 Erstklassige technische Ausführung. 15669.27.21
 Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Gratis zwecks Empfehlung, also umsonst

verleihe ich Doze 20—25 Nollmöpfe, 10 ff. Brather., 35—40
 Deltatepfer., ff. Fering in Gelee und noch 1 ff. Nussbaum,
 wenn Sie mir Doze ca. 60 Bollenfettzinger, große M Dauer-
 ware, seit Jahren nicht so schön, für 2,68 Mt. be allen. Verp.
 frei. Alles neue Ware. E. Napp Nachf., Swinemünde 58.
 Erste Konfervenfabr. Ferner umf. 80 Nollmöpfe, oder 70
 Brather., oder 70 Deltatepfer., wenn Sie 1/2 Pfd. 300
 obig. Salzher. für 7¹/₂ Mt. bez. Kauf 1, 3. für 4¹/₂ Mt. halbe Zugabe.

Glas-Christbaumschmuck

In herrlicher Märchenpracht erstaltet ein Weihnachtsbaum mit meinem
Glas-Christbaumschmuck
 Verleihe auch dieses Jahr nur ausserordentlich
 prachtvolle Sortimente aller besseren, diese
 jährigen Neuheiten in unübertroffener feiner
 Ausführung, als: Brillantkugeln, Prädie,
 Engelköpfe, farb. prach. Schmetterling, ff. dem.
 Engel u. Eier, Stängelglocken, Prachtkugeln,
 Weihnachtstänzer, Glöckchen, Saitenmusik, Scher-
 läde, reizende mit glühendem Silberdraht u.
 Goldschmuck überbunnenen Kugeln, Oliven
 mit Silberglänzen, klein. Glöckchen, Glöckchen,
 Begei mit naturl. Fenchel, Kirschen, Kirschen, alle
 mögl. Kunstschmuck naturgetreu gebt. Tiere, Glöck-
 chens, Gold- u. Silberkugeln, Engel u. Schwab.
 Lände, Porzellanengel, Kugeln, Glöckchen,
 Phantasiearbeiten usw. alles franco mit fest-
 stätiger Verpackung zu folgenden billigen Preisen:
 Sortiment 1 mit 320 Stück für nur 5.— (Nachnahme M. 5.30).
 Sortiment 2 mit 210 Stück in obiger Ausführung zum selben Preis.
 Sortiment 3 mit 120 Stück b. ob. Gegenf. in noch größ. Ausführung M. 3.—
 Sortiment 4 mit 70 Stück der größten, allerfeinsten Ausführung M. 3.—
 Zur Weiterempfehlung lege jedem Sortiment gratis bei: 1 gr. Weihnacht-
 Engel, in wackel. Lederschachtel mit der Weihnachtsbotschaft: „Siehe, ich ver-
 kündige euch große Freude“, u. 1 in den naturl. Farben schillernden Papagei
 aus Glas, im prächtig glühenden Silberdrahtgeflecht, 15 cm gr. und
 1 prachtv. Kronen-Christbaumschmuck mit Komelenschmuck, 21 cm gr. außerdem
 extra noch den Sortimenten 1 u. 2 1 gr. weissen Glöckchen mit Glöckchen (Kunstwerk
 aus Glas gebildet, vgl. Kupfergegenstand, sowie den Sortimenten 3 und 4:
 6 Stück prächtig glühende Glöckchen in Stängelgeflecht, wie Rosen,
 Tulpen, Nelken, zum Montieren auf dem Christbaum (Schöne Neuheiten).
 Diese Sortimente sind aus solid. Material hergestellt u. jahrel. immer wieder
 zu gebrauchen. Für Geliebte u. Stiefkinder wird garantiert. Viele Dankschreiben.
 Für Händler und Vereine Extra-Sortimente von Part. 10.— an.
Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha (Sachs.) Nr. 51.
 Fabrikation und Versand von Glaswaren aller Art.

Solide billige

Violinfutterale
 einfache und hochfeine, von
 17670 Mk. 4.— an. 2.1
Hugo Kuntz,
 Hofmusikalienhandlung,
 Kaiserstrasse 114.
 Telephon 1850.

Fettgans

oder 3 Fettenten, sauber gereinigt, weiß,
 entweidet, tägl. frisch geschl. Liefere
 je 10 Pfd. Koll zu Mt. 4.80. 10421a
J. Kwastel, Podwoleczyska
 via Rattowig 10.

Ich beschaffe

raschest und verschwiegen
Käufer od. Teilhaber
 für hiesige und auswärtige
 Detail-, Engros- und Fabrik-
 Geschäfte aller Branchen,
 Gewerbebetriebe jeder Art,
 Zins-, Geschäft-, Fabrik-Grund-
 stücke, Villen, Güter etc. etc.
 Durch auf meine Kosten in
 900 der gelesesten Zeitungen
 ganzjährig erscheinende Reklame
 stehe ich ständig mit ca. 2500
 kapitalkräftigen Reflektanten
 für Objekte aller Art in Ver-
 bindung, daher meine vielen, durch
 glänzende Anerkennungen nach-
 weisbaren, oft innerhalb 8 Ta-
 gen erzielten Erfolge. Meine
 Bedingungen sind die denkbar
 besten, von jedermann anneh-
 mbar. Verlangen Sie kostenfreien
 Besuch zwecks Besichtigung und
 Rücksprache. 8407a

E. Kommen Nachf.,

Karlsruhe (Bad.), Hebelstr. 13, I.
 Altes, beständertes Unter-
 nehmen mit Bureau in Dresden,
 Leipzig, Hannover, Köln a. Rh.,
 Karlsruhe i. B.

Kind

besserer Verstand wird in Hebe-
 volle Pflanze genommen, gegen ein-
 malige Vergütung. Auch findet
 Dame gute Aufnahme.
 Offerten unt. Nr. 10391a an die
 Erziehung der „Bad. Zeilung“.

Wirtsleuten

ist glänzende Existenz geboten durch baldige Uebernahme eines alt-
 renommierten, **Café-Restaurants** mit treuer Kundenschaft in
 erstklassigen, Garntionstadt bei Karlsruhe.
 Näheres unter **K. 688 F. M.** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Glänzende Existenz oder Nebenverdienst

10398a
 bietet sich tüchtigen, fleissigen Herren durch Uebernahme des Allein-
 verkaufes eines bewährten, eleganten, gratis zu liefernden Schoko-
 laden-Automaten mit einigem Kapital. Das Unternehmen ist sehr
 solid, chancenreich, risikofrei und von unbegrenzter Aus-
 dehnungsfähigkeit. Anfragen unter Angabe der verfügbaren
 Mittel richtet man an **Rudolf Mosse, Köln**, unter **K. M. 4789.**

Schroff Anzug

Zeit neuer, schwarzer
 Ein Empire-Sofa, 2 antike Kon-
 moden (eingelagt), 1 antiker Schrei-
 tisch (eingelagt), 1 antike Stands-
 uhr, billig zu verkaufen.
B47844 Karlsruhe 114, II. **B47883.21 Blumenstraße 10.**